

Erfahrungsbericht

Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)

Ehrenamt bewegt. Das ist die zentrale Erkenntnis die ich nach den ersten Monaten meines Freiwilligen Dienst im Jugendreferat fassen kann. Nun will ich nun über meine Erlebnisse, Erfahrungen und Begegnungen die ich in den vergangenen vier Monaten gemacht habe berichten.

Zunächst zu mir. Mein Name ist Mathis Stegemann, ich bin 18 Jahre alt und komme aus Ahaus. Ich engagiere mich Ehrenamtlich in der Jugendarbeit bei und für die Messdiener*innen vor Ort und auf Bistumsebene.

Für das FSJ bei der Kolpingjugend hat mich vieles motiviert. Zunächst ist da natürlich die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Kontext des Verbandes sowie im Rahmen verschiedener Kurskonzepte die mir sehr viel Motivation schenkt. Die Arbeit im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit wie auf den Social-Media-Kanälen der Kolpingjugend überzeugte mich auch mein FSJ im Jugendreferat zu leisten.

Blicke ich jetzt auf die Zeit, die ich bereits im Jugendreferat verbracht habe, zurück kann ich ein FSJ bei der Kolpingjugend nur wärmstens empfehlen. Selten gibt es Stellen bei denen so viel Flexibilität und Abwechslung zugleich geboten werden kann. Mir wird als FSJler viel Vertrauen entgegengebracht, sodass ich bspw. auch auf Austauschtreffen der Bildungsreferent*innen der verschiedenen Verbände mitkomme, und auch das Jugendreferat nach außen vertrete.

Alles in allem ist die Arbeit für und mit der Kolpingjugend im Bistum Münster eine sehr belohnende Arbeit, die mir persönlich viel für mich und mein ehrenamtliches Engagement bringt.

